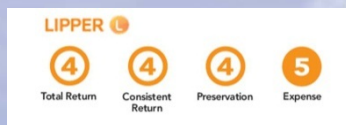


Monatsbericht

April 2013

WvF Strategie-Fonds Nr. 1

Aktiv. Dynamisch. Zielorientiert.



DEUTSCHE OPPENHEIM
Family Office

Aktiv. Dynamisch. Zielorientiert.

Anlagepolitik

Die Deutsche Oppenheim Family Office AG als Anlageberater des Fonds verfolgt einen dynamischen Core-Satellite-Ansatz: Das Core Investment wird durch ein klassisches Aktien-Anleihen-Portfolio dargestellt und bildet den Schwerpunkt der Fondsstrategie ab. Die Satelliten erweitern diese Grundstrategie und umfassen aktuell insbesondere Investments aus den Bereichen Rohstoffe, Derivate und Absolute Return.

Die Strategie wird in den Satelliten hauptsächlich über Investmentfonds abgebildet. Zudem werden Zertifikate sowie Hedge Funds selektiv eingesetzt. Die Investmententscheidungen hinsichtlich Gewichtung der Assetklassen und der Anlagevehikel werden von der Deutsche Oppenheim Family Office AG regelmäßig überprüft und gegebenenfalls angepasst (dynamische Asset-Allokation).

Aktuelle Marktsituation

In den USA hat sich im April die Nachrichtenlage ein wenig beruhigt. Standen in den vergangenen Monaten Meldungen über die automatischen Ausgabenkürzungen des Staates (Sequester) im Vordergrund, überwogen zuletzt positive Veröffentlichungen zur Lage der US-Wirtschaft. So wuchs die amerikanische Volkswirtschaft im ersten Quartal 2013 mit 3% und damit deutlich über den Erwartungen. Auch der Einkaufsmanagerindex blieb im April mit 52,1 über der Expansionschwelle von 50. Das Handelsbilanzdefizit lag mit USD -38,8 Mrd. ebenfalls über den Erwartungen.

Der Konsum ist unverändert die wichtigste Konjunkturstütze in den USA. Dazu trägt auch der Häusermarkt bei. Die Verkäufe von Bestandsimmobilien erhöhten sich im April um +5,8%. Der führende amerikanische Immobilienindex Case-Shiller verharrte im April auf seinem hohen Niveau von 146.

Da die Rohstoff- und Energiepreise weltweit rückläufig sind, ist bis auf Weiteres nicht mit einem nennenswerten Anstieg der Inflation in den USA zu rechnen. Zusammenfassend gehen wir davon aus, dass sich das moderate Wirtschaftswachstum in den USA fortsetzen wird.

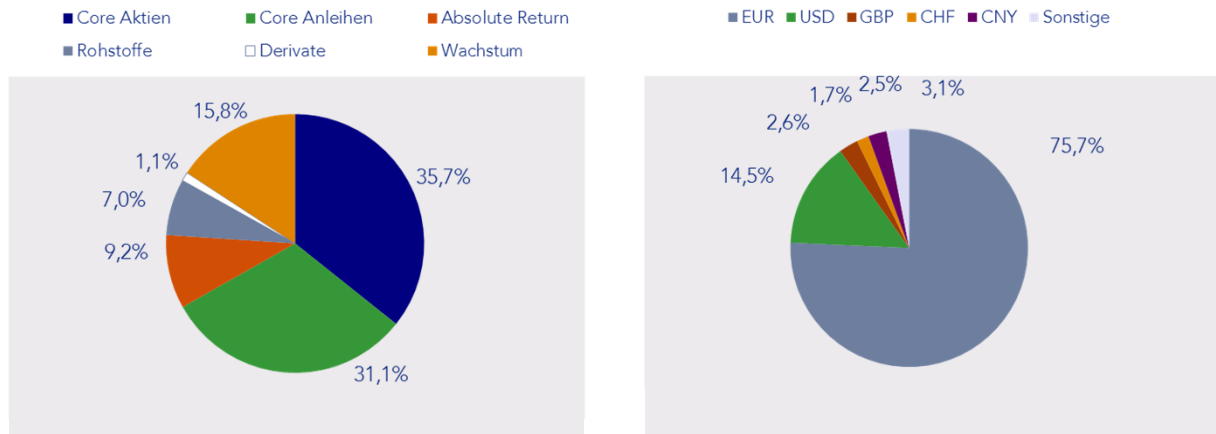
Die Europäische Zentralbank hat am 02.05.2013 wie erwartet die Leitzinsen gesenkt. Sie reduzierte den Hauptrefinanzierungssatz von 0,75% auf 0,5%. Der Spitzenrefinanzierungssatz wurde von 1,5% auf 1% angepasst. Außerdem erhalten Banken noch bis Juni die Möglichkeit, sich bei der EZB unbegrenzt über sogenannte Tendergeschäfte zu refinanzieren.

Diese Maßnahmen haben im aktuellen Marktumfeld nur eine begrenzte Wirkung auf die Realwirtschaft, während die Finanzmärkte mit deutlichen Kurssteigerungen auf die Nachricht reagierten. Problematisch ist, dass die Geschäftsbanken die niedrigen Zinsen nicht an die Unternehmen weiterreichen. Vor allem für kleine und mittlere Unternehmen in Peripheriestaaten bleibt es momentan schwierig Kredite zu akzeptablen Bedingungen ausgereicht zu bekommen.

Hintergrund der Zinsentscheidung der EZB ist die schwache Konjunkturlage in der Eurozone. So hatte der Internationale Währungsfonds im April seine Wirtschaftsprognose für die Euroländer von -0,2% auf -0,3% reduziert. Auch andere Institutionen wie die EU-Kommission sahen sich gezwungen, ihre Prognosen nach unten zu revidieren. Die meisten Wirtschaftsdaten aus der Eurozone enttäuschten insgesamt. Die Einkaufsmanagerindizes sanken im April weiter und liegen deutlich unterhalb der Expansionsschwelle von 50. Auch die Arbeitslosigkeit stieg leicht auf 12,1%. Zwar erwarten die meisten Ökonomen eine wirtschaftliche Belebung in der zweiten Jahreshälfte, doch gibt es dafür bisher noch keine konkreten Anhaltspunkte.

Gesamtallokation

Asset-/Währungs-Allokation* (Stand: 30.04.2013)



Das Fondsvolumen per 30.04.2013 beträgt 511,22 Mio. €.

* Grafiken basieren auf den Vermögensaufstellungen der WvF DFO AG

Kommentar des Fondsmanagements

Anlageaktivitäten im April 2013

Zuletzt ließen die politischen Stürme nach. In Italien konnte endlich eine Regierung gebildet werden und in Zypern wurde das Rettungspaket durch das Parlament verabschiedet, obwohl der zyprische Eigenanteil gegenüber der ersten Schätzung sich von 7 auf knapp 13 Mrd. Euro fast verdoppelte.

Während die enttäuschenden Wirtschaftsaussichten und die bevorstehende Zinssenkung der EZB für einen Rückgang der Renditen für Bundesanleihen sorgten, beflügelte die politische Entspannung die Kurse für Anleihen aus Italien und Spanien. Die spanische 10-jährige Rendite fiel im April von 4,94% auf 4,13%, ohne dass sich die fundamentale Situation verbessert hätte. Im Gegenteil, mit einer Arbeitslosenquote von über 27% hat sich die Lage in Spanien weiter verschlechtert. Allerdings ist die Suche der Investoren nach Rendite derzeit das entscheidendere Argument. Allen voran kaufen z.B. Versicherungen hochrentierliche Anleihen um ihr Geschäftsmodell am Laufen zu halten.

Das Neuemissionsvolumen erhöhte sich im April wieder. An einigen ausgewählten Emissionen nahmen wir teil: Neben einer 10-jährigen Anleihe des Staates Mexiko wurden die koreanische Staatsbank Korean Export Import Bank, die schwedische Förderbank SBAB sowie die Qatar National Bank (in USD) gezeichnet und lieferten positive Performancebeiträge.

Wir verkauften die Anleihen der VEB Finance, Bilfinger Berger und die komplette Position Irland und kauften eine kleine Position einer 2014 fälligen Slowenien Anleihe. Außerdem wurde der Pictet Asian Local Currency Debt Fund aufgestockt.

Im Bereich der Nachranganleihen kauften wir mehrere, kleinere Bestände Europäischer Banken in USD. Dadurch erreichen wir eine bessere Streuung der attraktiv gestalteten Anleihen mit hoher Kündigungswahrscheinlichkeit. Das Thema Basel III und Anrechenbarkeit der Anleihen zum Kernkapital bleibt für uns der Treiber in diesem Segment. Die von der UBS gekündigte Nachranganleihe wurde zurückbezahlt.

Auch die im März verkaufte Call Option auf den Bund-Future wurde ausgeübt, wodurch wir nun über eine short-Bund-Future Position die Duration des Portfolios insgesamt deutlich reduziert haben. Die Zinsänderungsrisiken sind nun im kurzen und langen Bereich größtenteils abgesichert.

Auf der Aktienseite verlief die Berichtssaison zum ersten Quartal eher enttäuschend. Sowohl auf der Umsatz- als auch auf der Gewinnseite blieb das positive Überraschungspotenzial vieler Unternehmen überschaubar. Während die europäischen Börsen mehr oder weniger auf der Stelle traten, strebten die amerikanischen Leitindizes neuen Allzeithochs entgegen.

Kommentar des Fondsmanagements

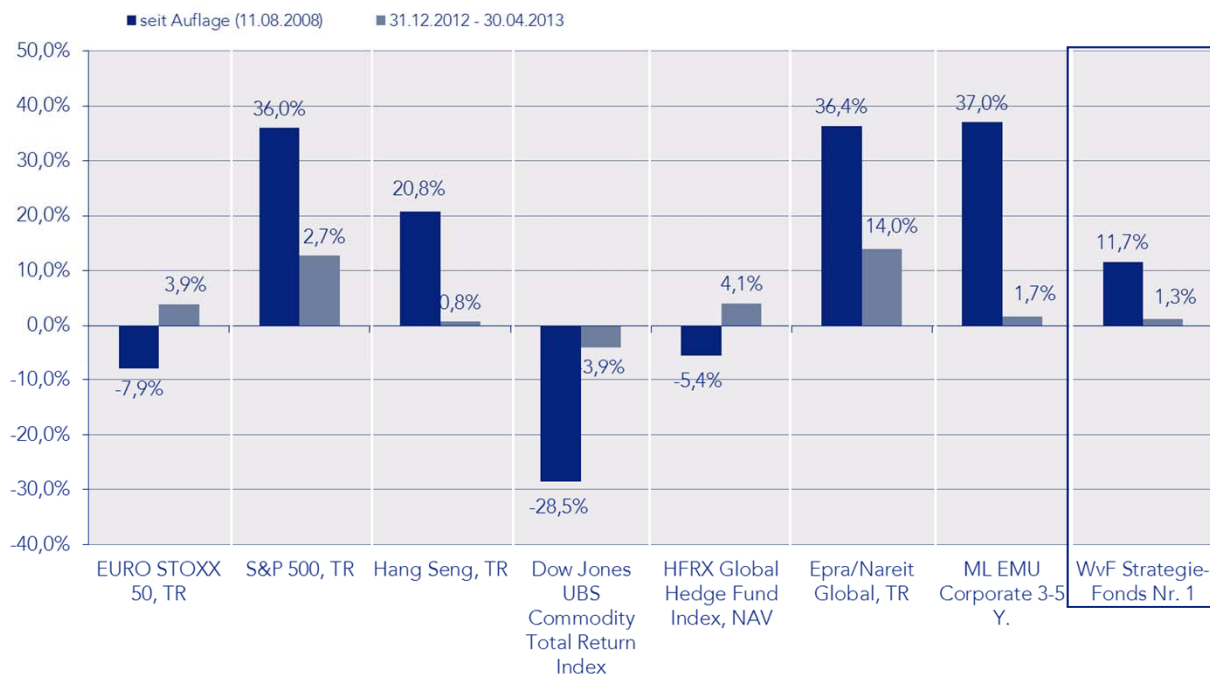
Die immer noch hohe Liquidität und die Dividendensaison waren wohl Kurstreiber vor allem für Aktien aus defensiven Branchen, wie Pharma oder nichtzyklischer Konsum. In Asien stach der japanische Aktienmarkt hervor. Das groß angelegte Liquiditätsprogramm der japanischen Notenbank sowie die Abwertung des Yen ließ die Kauflaune der Investoren weiter ansteigen. Auffällig waren auch die anhaltenden Platzierungen oder Neuemissionen von Aktien an den Börsen (IPOs), die von den Märkten relativ problemlos absorbiert wurden. Im Fonds wurden folgende Platzierungen gezeichnet: EADS, Evonik, Ziggo und die Deutsche Bank. Zudem wurden bereits bestehende Positionen in Aixtron und Freeport Mc Moran weiter aufgestockt. In Summe wurde die Aktienquote durch diverse Verkäufe im April reduziert. Teilverkäufe fanden statt in: Caterpillar, GAG Immobilien, Alstom, Nestle, Ziggo, Grenke Leasing, Evonik, Safran, United Internet, Basf, Glencore und auch die Asiengewichtung wurde über einen ETF Verkauf reduziert.

Microsoft wurde nach guter Performance komplett verkauft. Über Options- und Futurekäufe wurde die Aktienquote darüber hinaus weiter abgesichert.

Nach längerer Zeit wurde auf der Währungsoptionsseite wieder ein Put auf den NOK verkauft, nachdem dieser gegenüber dem Euro gefallen und die Volatilität angestiegen war. Mitte des Monats wurde die leicht anziehende Volatilität auch für den Kauf eines Discountzertifikates auf den EuroStoxx sowie den Verkauf diverser Puts auf einzelne Aktien wie BNP Paribas, EADS, E.ON, Deutsche Bank genutzt.

Nachdem der gesamte Rohstoffsektor stark nach unten korrigierte wurden die Investitionen in Industriemetalle und Edelmetalle leicht aufgestockt.

Entwicklung Indizes im Vergleichszeitraum



Quelle: Bloomberg, DWS

Kommentar des Fondsmanagements

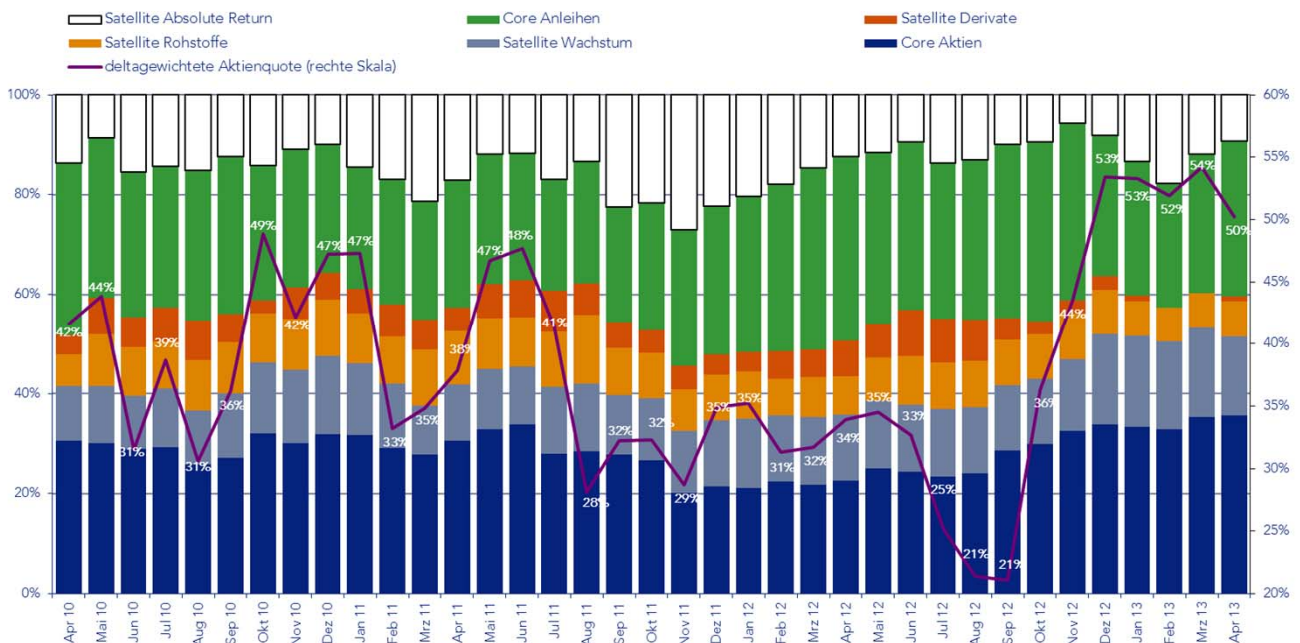
Geplante Aktivitäten in den nächsten Wochen

Wir erwarten, dass die EZB ihre expansive Geldpolitik beibehält und damit die Renditen vorerst noch niedrig bleiben. Trotzdem ist das Zinsniveau aus unserer Sicht dauerhaft nicht tragbar und führt zur Kapitalfehlllokation. Bundrenditen sollten bei einer leichten konjunkturellen Belebung steigen. Die Jagd nach Rendite bleibt jedoch 2013 vorherrschend, so dass vor allem Anleihen mit hohen Renditen weiter gefragt bleiben.

Die teils enttäuschenden Berichte und sich verschlechternde Frühindikatoren sorgten im April für eine kurzfristige Abkühlung am Aktienmarkt. Auch das charttechnische Bild hatte sich deutlich eingetrübt. So stand Mitte April ein großes Fragezeichen hinter einer weiter führenden Rallye.

Die Regierungsbildung in Italien war ex post betrachtet der Wendepunkt und die Aktienmärkte wieder Richtung der Höchststände beförderte. Insgesamt dürfte die Assetklasse Aktien weiter im Fokus vieler Anleger bleiben. Mangels Alternativen im Rentenbereich und aufgrund hoher Liquiditätsbestände drängt weiter Geld an die Aktienbörsen. In den Augen vieler Investoren sollte sich spätestens im zweiten Halbjahr 2013 die konjunkturelle Lage dies- und jenseits des Atlantiks weiter aufhellen. Bleibt dies wie auch in den letzten Jahren gesehen aus, birgt der aktuell massive Anstieg ein enormes Enttäuschungspotenzial. Wir bleiben Übergewichtet im Aktienmarkt, sichern uns aber weiter ab.

Gewichtung* der einzelnen Bereiche im Zeitablauf



* Grafiken basieren auf den Vermögensaufstellungen der WvF DFO AG

Wertentwicklungen der Vergangenheit sind kein verlässlicher Indikator für künftige Wertentwicklungen.

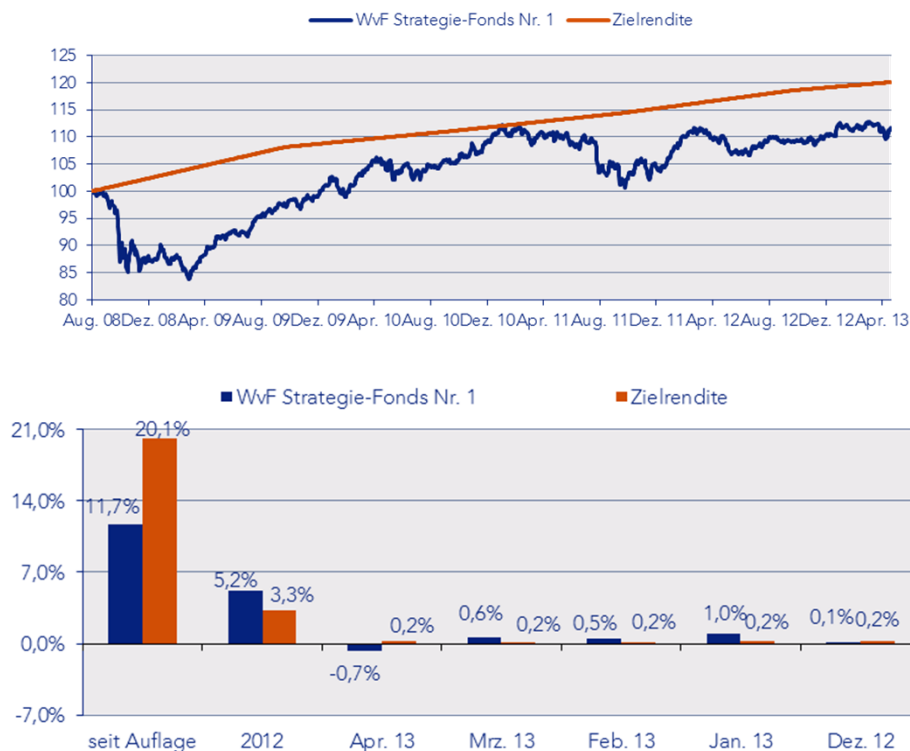
Wertentwicklung / Risikokennzahlen

Die größten Positionen im Core-Portfolio und in den einzelnen Satelliten des WvF Strategie-Fonds Nr. 1 (Stand: 30.04.2013)

Wertpapier	Anteil in % vom Fonds
Core	
Aktien	
Metro	1,36%
Barclays	1,25%
SAP	1,20%
Anleihen	
6,352% HT1 Funding Floater 29.07.2049	1,79%
1,75% Bundesanleihe (inflationsexponiert) 15.04.2020	1,50%
2,00% Export-Import Bank of Korea 30.04.2020	1,43%
Satellit	
Rohstoffe	
DB ETC/DB Industrial Metals Booster	2,93%
DB X-Perf Gold Zertifikat	1,87%
Pictet Funds - Water I	1,67%
Wachstum	
Axa Rosenberg Pacific ex Japan Small Cap B	5,01%
Lux Topic Pacific	3,34%
Amundi Equity Latin America	3,29%
Derivate	
Absolute Return	
2,00% KfW 21.05.2014	1,23%
3,00% BBVA 22.08.2013	1,01%
1,875% Intern. Fin. Corp 28.08.2014	0,97%

Wertentwicklung / Risikokennzahlen

Wertentwicklung



Wertentwicklung / Risikokennzahlen

	seit Auflage	ab 31.12.12	1 Monat	3 Monate	6 Monate	1 Jahr	2 Jahre	3 Jahre	5 Jahre
WvF Strategie-Fonds Nr. 1	11,66%	1,31%	-0,74%	0,33%	2,34%	1,42%	1,13%	6,12%	-----
Zielrendite	20,09%	0,72%	0,19%	0,54%	1,10%	2,79%	6,26%	9,33%	-----
Delta	-8,43%	0,58%	-0,93%	-0,21%	1,24%	-1,37%	-5,13%	-3,21%	-----
Rendite-/Risikokennzahlen*									
	Volatilität	4,02%	Max. Drawdown	-16,44%	Modified Duration**	1,59			
	Sharpe-Ratio	0,33	VaR (99% / 10 Tage)	3,21%	Restlaufzeit**	5,38			

- * - Volatilität und Sharpe-Ratio auf Basis historischer Daten: 1 Jahr, 14-tägige Renditen
 - Value-at-Risk (VaR, Konfidenzniveau 99%, Haltedauer 10 Tage); Quelle: DWS
 - Max. Drawdown seit Auflage

** ohne Berücksichtigung der Nachranganleihen

Performance-Kommentar

Die schwachen volkswirtschaftlichen Frühindikatoren im April ließen die Sorgen über eine erneute Verschlechterung des Wirtschaftswachstums aufkommen. Dies spiegelte sich auch in den deutlichen Schwankungen an den Aktienmärkten wider. Dennoch legten sie auf Monatssicht weiter zu. In Europa entwickelten sich Titel der Nicht-EUR-Länder erneut stärker. Bei den Anleihen profitierten Staatsanleihen der Peripheriestaaten, aufgrund der Stabilisierung der politischen Lage in Italien durch die neue Regierungsbildung, überproportional. Bei Rohstoffen kam es im April zu deutlichen Verlusten. Insbesondere der Goldpreis musste hohe Abschlüsse hinnehmen. An den Währungsmärkten hat der US-Dollar gegenüber dem Euro an Wert verloren.

Der WvF Strategie-Fonds Nr. 1 erzielte im April eine Performance von -0,74%.

Risiko-Kommentar

Die erwartete Aktienmarktvolatilität (gemessen am VDax) ist gegenüber dem Vormonat leicht gestiegen. Die historische Volatilität auf Gesamtfondsebene hat sich ebenfalls etwas erhöht und betrug für die letzten 12 Monate ca. 4,0%. Im April fanden einzelne Umschichtungen im Aktienbereich statt und es wurden aufgrund der zunehmenden Schwankungen an den Aktienmärkten geringe Positionen in Put-Optionen auf den DAX und S&P500 erworben. Des Weiteren wurden durch den Verkauf von Optionen auf Einzelaktien Prämien vereinnahmt.

Dieses Ergebnis resultiert hauptsächlich aus der Entwicklung des Rohstoffsatelliten, welcher sich durch die Investments in Gold und Industriemetalle nicht der schlechten Performance an den Rohstoffmärkten entziehen konnte. Auch der Wachstumssatellit weist einen negativen Performancebeitrag aus, da sich die Emerging Markets eher neutral entwickelten, aber durch die Stärke des EUR währungsberingt an Wert verloren. Dagegen entwickelten sich die Anleihen im Core Portfolio positiv.

Seit Jahresanfang beträgt die Performance des Fonds 1,31%. Hierbei kamen die größten Performancebeiträge von den Aktien im Core Portfolio und dem Wachstumssatelliten. Auch bei den Anleihen im Core Portfolio kam es zu Gewinnen. Dagegen ist der Performancebeitrag des Rohstoffsatelliten negativ.

Diese Maßnahmen führten insgesamt zu einer leichten Reduzierung der deltagewichteten Aktienquote, welche per Monatsultimo ca. 50% betrug.

Der Risikoaufschlag von Unternehmensanleihen zu europäischen Staatsanleihen hat sich im letzten Monat von 126 Basispunkten auf 98 Basispunkten deutlich reduziert. Die Spreads zu Anleihen der Peripherieländer waren ebenso rückläufig.

Disclaimer

Die in diesem Dokument enthaltenen Angaben stellen keine Anlageberatung dar, sondern dienen lediglich zu Berichtszwecken über wesentliche Kennzahlen des Fonds. Die enthaltenen Informationen über den Fonds und über die Vermögenswerte des Fonds beruhen auf von der Kapitalanlagegesellschaft und von der Deutsche Bank AG zur Verfügung gestellten Informationen. Obwohl die Deutsche Oppenheim Family Office AG diese Quellen für zuverlässig hält, übernimmt sie für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Angemessenheit dieser Daten keine Gewähr. Die in diesem Dokument enthaltenen

Angaben zum Fondsvolumen, zu den Wertpapier- und Kontobeständen des Fonds sowie zu den Werten der im Fonds enthaltenen Wertpapiere können von den von der Kapitalanlagegesellschaft gemachten Angaben abweichen. In Folge dessen können auch die in diesem Dokument enthaltenen Performance- und Risikokennzahlen von den von der Kapitalanlagegesellschaft berechneten Kennzahlen abweichen. Verbindlich sind allein die Angaben im jeweiligen vereinfachten und/oder ausführlichen Verkaufsprospekt für den Fonds und im zuletzt veröffentlichten Jahres- und Halbjahresbericht für den Fonds, die bei der Deutsche Oppenheim Family Office AG, der Deutsche Bank AG und der Kapitalanlagegesellschaft (DWS Investment GmbH, Mainzer Landstraße 178-190, D-60327 Frankfurt am Main) kostenfrei erhältlich sind.

Bei den in diesem Dokument enthaltenen Einschätzungen zu den Transaktionen und zu den Vermögenswerten des Fonds sowie zu den Marktentwicklungen handelt es sich um Einschätzungen der Deutsche Oppenheim Family Office AG als Beraterin der Kapitalanlagegesellschaft. Diese Einschätzungen basieren auf jeweils aktuellen Informationen und können sich ändern, ohne dass dies zuvor oder später bekannt gemacht wird.

Sofern eine Berichtswährung angegeben ist, werden die Marktwerte und Mittelflüsse für die Berechnung und den Ausweis mit dem zum jeweiligen Bewertungsstichtag respektive Buchungstag vorhandenen Devisenkurs in die Berichtswährung umgerechnet.

© 2013 Morningstar, Inc. Alle Rechte vorbehalten. Die hierin enthaltenen Informationen: (1) sind für Morningstar und/oder ihre Inhalte-Anbieter urheberrechtlich geschützt; (2) dürfen nicht vervielfältigt oder verbreitet werden; und (3) deren Richtigkeit, Vollständigkeit oder Aktualität wird nicht garantiert. Weder Morningstar noch deren Inhalte-Anbieter sind verantwortlich für etwaige Schäden oder Verluste, die aus der Verwendung dieser Informationen entstehen. Die Wertentwicklung in der Vergangenheit ist keine Garantie für zukünftige Ergebnisse.

Lipper Leaders

© 2013 Lipper - a Reuters Company . Alle Rechte vorbehalten. Es ist verboten, Lipper Daten ohne schriftliche Genehmigung von Lipper zu kopieren, veröffentlichen, weiterzugeben oder in anderer Weise zu verarbeiten. Weder Lipper, noch ein anderes Mitglied der Reuters Gruppe oder deren Datenlieferanten haften für fehlerhafte oder verspätete Datenlieferungen und die Folgen die daraus entstehen können. Die Berechnung der Wertentwicklungen durch Lipper erfolgt auf Basis der zum Zeitpunkt der Berechnung vorhandenen Daten und muss somit nicht alle Fonds beinhalten, die von Lipper beobachtet werden. Die Darstellung von Wertentwicklungsdaten ist keine Empfehlung für den Kauf oder Verkauf eines Fonds oder eine Investmentempfehlung für ein bestimmtes Marktsegment. Lipper analysiert die Wertentwicklung von Fonds in der Vergangenheit. Die in der Vergangenheit erzielten Ergebnisse sind keine Garantie für die zukünftige Entwicklung eines Investmentfonds. Lipper und das Lipper Logo sind eingetragene Warenzeichen der Reuter S.A..

Lipper Leaders Rankingkriterien - Ratings von 1 (niedrig) bis 5 (hoch)

Erste Ziffer = Gesamtertrag; zweite Ziffer = konsistenter Ertrag; dritte Ziffer = Kapitalerhalt; vierte Ziffer = Kosten

Bei dem «Einstands-/ Tages-/ Devisenkurs» handelt es sich um den von der Kapitalanlagegesellschaft gelieferten Kurs des angezeigten Vermögenswertes des Fonds in der ausgewiesenen Positionswährung zum angegebenen Stichtag. In Fällen, in denen keine oder keine tägliche Kursfeststellung existiert, wird der letzte verfügbare Kurs angegeben, der gegebenenfalls erheblich vom aktuellen Marktpreis abweichen kann. Bei einer eventuellen Veräußerung des Vermögenswertes durch den Fonds kann es zu erheblichen Abweichungen zwischen dem ausgewiesenen Marktwert und dem Veräußerungserlös kommen. In Einzelfällen kann es dabei auch zu Abweichungen von den in den Jahresberichten der Kapitalanlagegesellschaft aufgeführten Kursen kommen, da diese Kurse einer nachträglichen Prüfung und Korrektur unterliegen können. Entsprechendes gilt für den Devisenkurs. Soweit es sich nicht um Wertpapiere handelt (insbesondere bei «Liquidität»), erfolgt unter «Einstands-/ Tages-/ Devisenkurs» keine Angabe.

Berechnung nach BVI-Methode, d. h. ohne Berücksichtigung des Ausgabeaufschlages. Individuelle Kosten wie bspw. Depotgebühren für die Verwahrung der Fondsanteile, Steuern und andere Entgelte sind in der Darstellung nicht berücksichtigt.

Wertentwicklungen in der Vergangenheit sind kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung.

Dieses Dokument darf nur mit ausdrücklicher Zustimmung der Deutsche Oppenheim Family Office AG vervielfältigt, an Dritte weitergegeben oder verbreitet werden.

Herausgegeben durch:

Deutsche Oppenheim Family Office AG

Asset Management

Keferloh 1a

85630 Grasbrunn

Tel.: +49 – 89 -456916-0

www.wvf-dfo.de